

Pressemitteilung: 13 339-105/24

Bevölkerungswachstum 2023 deutlich geringer als im Jahr zuvor

Geburtenbilanz negativ, Fertilität auf Tiefstand, Wanderungsbilanz positiv

Wien, 2024-05-28 – Am 1. Jänner 2024 lebten 9 158 750 Menschen in Österreich, das waren um 53 978 (+0,6 %) mehr als zu Jahresbeginn 2023. Dies geht aus den endgültigen Ergebnissen der Bevölkerungsstatistik von Statistik Austria hervor. 2022 war die Bevölkerung Österreichs um 125 843 Personen bzw. 1,4 % gewachsen.

„Im Jahr 2023 ist die Bevölkerungszahl Österreichs um knapp 54 000 Menschen auf 9,16 Millionen gestiegen. Damit fiel der Zuwachs deutlich geringer aus als im Rekordjahr 2022 mit einem Plus von fast 126 000 Menschen. Ursache des Bevölkerungswachstums war auch 2023 ausschließlich die Zuwanderung. Insgesamt kamen 2023 knapp 67 000 Menschen mehr aus dem Ausland als Österreich verließen. Die Geburtenbilanz fiel hingegen bereits das vierte Jahr in Folge stark negativ aus: 2023 verstarben rund 12 000 Personen mehr, als zur Welt kamen. Das ist das höchste Geburtendefizit seit Ende des Zweiten Weltkriegs“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Bevölkerungswachstum in Wien am stärksten, in Kärnten am niedrigsten

In der Bundeshauptstadt Wien gab es 2023 mit +1,2 % das stärkste **Bevölkerungswachstum**, gefolgt von Vorarlberg (+0,9 %) an zweiter Stelle. In Tirol und Salzburg (je +0,6 %) entsprach der Anstieg der Bevölkerungszahl in etwa dem österreichweiten Durchschnitt. Unterdurchschnittliche Zuwächse gab es in Oberösterreich (+0,5 %), in der Steiermark (+0,4 %), in Niederösterreich (+0,3 %) sowie im Burgenland (+0,2 %). Mit einem Plus von 0,1 % verzeichnete Kärnten den geringsten Bevölkerungsanstieg aller Bundesländer im Jahr 2023 (siehe Tabelle 1).

Deutlicher Geburtenrückgang; Fertilitätsniveau erreicht mit 1,32 Kindern pro Frau Tiefstand

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 77 605 Kinder geboren, um 6,1 % weniger als 2022 (siehe Tabelle 2). Damit erreichte die absolute Zahl der Lebendgeborenen den niedrigsten Wert seit 2009, als in Österreich 76 344 Babys zur Welt kamen. Die **Gesamtfertilitätsrate** lag 2023 mit 1,32 Kindern pro Frau deutlich unter dem Vorjahreswert von 1,41 und sogar knapp unter dem bisherigen Allzeit-Minimum von 1,33 Kindern pro Frau aus dem Jahr 2001.

Bei der **Gesamtfertilitätsrate** waren 2023 erneut Vorarlberg mit 1,50 und Oberösterreich mit 1,45 Kindern pro Frau Spitzenreiter. Über dem Bundesdurchschnitt von 1,32 Kindern pro Frau lagen zudem Niederösterreich, Salzburg, Steiermark und Kärnten. Geringer war die Gesamtfertilitätsrate 2023 in Wien, im Burgenland und in Tirol (zwischen 1,17 und 1,31).

Rückgang bei Sterbefällen; Lebenserwartung nahezu wieder auf Vor-Corona-Niveau

2023 verstarben insgesamt 89 760 Personen, um 3,8 % weniger als im Vorjahr. Damit lag die Zahl der Gestorbenen erstmals seit 2020 wieder unter der Marke von 90 000 Personen, aber nach wie vor auf deutlich höherem Niveau als in den Jahren 2015 bis 2019. Die Säuglingssterberate lag im Jahr 2023 bei 2,8 ‰ (2022: 2,4 ‰).

Die **Lebenserwartung bei der Geburt** stieg gegenüber dem Vorjahr sowohl bei den Männern mit 79,4 Jahren als auch bei den Frauen mit 84,2 Jahren um je 0,4 Jahre an. Damit erreichte die Lebenserwartung der

Frauen wieder das Niveau vor Beginn der Corona-Pandemie und lag bei Männern nur mehr um 0,1 Jahre unter dem Wert von 2019.

Das traditionelle West-Ost-Gefälle bei der **Lebenserwartung** nach Bundesländern blieb auch 2023 fast erhalten – leichte Verschiebungen gab es in Kärnten und im Burgenland. Wurden Männer in Tirol, Vorarlberg und Salzburg im Mittel über 80,5 Jahre alt, lag ihre Lebenserwartung in der Steiermark, in Oberösterreich und im Burgenland zwischen 79,4 und 79,8 Jahren. In Wien, Niederösterreich und in Kärnten erreichten Männer hingegen im Durchschnitt nur ein Alter zwischen 78,6 und 79,0 Jahren. Bei der Lebenserwartung der Frauen waren Kärnten, Vorarlberg und Tirol mit 84,7 bis 85,3 Jahren führend. In der Steiermark, in Oberösterreich und in Salzburg lag die Lebenserwartung der Frauen zwischen 84,4 und 84,6 Jahren, während die östlichen Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland Werte von 83,3 bis 84,3 Jahren aufwiesen.

Geburtenbilanz 2023 negativ: 12 155 Sterbefälle mehr als Geburten

Die **Geburtenbilanz**, der Saldo aus Lebendgeborenen und Gestorbenen, fiel 2023 mit –12 155 zum vierten Mal in Folge seit 2020 negativ aus und erreichte den tiefsten Wert seit Ende des Zweiten Weltkriegs. Allerdings ergaben sich deutliche Unterschiede in der **Geburtenbilanz** zwischen den Bundesländern: Wien (+823), Vorarlberg (+565) und Tirol (+119) erzielten, wie in den Vorjahren, Geburtenüberschüsse. Weniger Neugeborene als Gestorbene gab es in Niederösterreich (–5 598), in der Steiermark (–3 160), in Kärnten (–2 259), im Burgenland (–1 477) in Oberösterreich (–1 116) und in Salzburg (–52).

Netto-Zuwanderung 2023 knapp die Hälfte des Vorjahres

Im Jahr 2023 zogen 194 959 Personen aus dem Ausland nach Österreich und 128 330 wanderten aus Österreich in das Ausland ab. Daraus ergab sich ein **Außenwanderungssaldo** von +66 629 Personen. Im Jahr zuvor war dieser Saldo mehr als doppelt so groß (2022: +136 979 Personen), was vor allem auf die starke Zuwanderung aus der Ukraine zurückzuführen war.

Die Netto-Zuwanderung von **Personen ohne österreichische Staatsangehörigkeit** (+71 889) setzte sich 2023 zu 41 % aus Staatsangehörigen eines EU- oder EFTA-Staates bzw. Angehörigen des Vereinigten Königreiches und zu 59 % aus anderen Drittstaatsangehörigen zusammen. Unter Angehörigen von EU- und EFTA-Staaten hatten Deutsche (+8 458), Ungar:innen (+6 745) sowie Kroat:innen und Rumän:innen (jeweils +3 875) die höchsten Salden. Bei Drittstaatsangehörigen waren es Menschen mit syrischer (+13 890), türkischer (+5 024) und afghanischer (+2 561) Nationalität.

Auch 2023 gab es bei **Personen mit österreichischer Staatsangehörigkeit** mehr Abwanderungen ins Ausland als Zuwanderungen aus dem Ausland, wobei der daraus resultierende negative Saldo mit –5 260 Personen etwas geringer war als im Vorjahr (–6 257).

Am 1. Jänner 2024 lebten insgesamt 1 800 866 Menschen mit nicht-österreichischer Nationalität in Österreich, um 71 046 mehr als am 1. Jänner 2023 (1 729 820 Menschen). Der **Anteil ausländischer Staatsangehöriger** an der Gesamtbevölkerung stieg von 19,0 % zu Jahresbeginn 2023 auf 19,7 % zu Jahresbeginn 2024. Wien hat mit 35,4 % den höchsten Anteil nicht-österreichischer Staatsangehöriger, gefolgt von Vorarlberg (20,6 %) und Salzburg (20,3 %). Den niedrigsten Anteil weist das Burgenland mit 11,4 % auf, davor liegen Niederösterreich mit 12,2 % und Kärnten mit 13,2 %.

Stärkste Zuwanderung aus dem Ausland in Wien, größte Zuwanderung aus anderen Bundesländern in Niederösterreich

Unter den Bundesländern verzeichnete Wien den größten Wanderungsgewinn aus dem Ausland (siehe Tabelle 4). Mit +21 959 Personen entfiel rund ein Drittel (33 %) des Außenwanderungssaldos Österreichs 2023 auf die Bundeshauptstadt. Ebenfalls eine hohe Netto-Zuwanderung aus dem Ausland gab es in Oberösterreich (+9 283) und der Steiermark (+8 989). Am niedrigsten war die Netto-Zuwanderung im Burgenland (+878) und in Vorarlberg (+1 659).

Beim **Saldo der Wanderungen mit anderen Bundesländern** lag Wien mit +1 199 Personen hingegen nur an vierter Stelle. Niederösterreich verzeichnete hier den größten Gewinn (+4 255), gefolgt von Vorarlberg (+1 367) und dem Burgenland (+1 301). Mehr Wegzüge als Zuzüge und damit einen negativen Saldo hatten Tirol (–332), Oberösterreich (–604), die Steiermark (–1 157), Kärnten (–2 761) und Salzburg (–3 268).

Der größte Teil der Binnenwanderungen verlief über kurze Distanzen, denn in rund 53,7 % der Fälle zogen Personen innerhalb einer Gemeinde um. 16,9 % aller Binnenwanderungen verliefen über die Grenzen eines Bundeslandes hinweg. Insgesamt lag die Zahl der Binnenwanderungen in Österreich 2023 bei 834 797 Fällen und befand sich damit etwas unter dem Niveau des Vorjahres (2022: 842 152).

Detaillierte Ergebnisse sowie weitere Informationen zur Bevölkerungsveränderung, zu Geborenen, zu Gestorbenen und zu den Wanderungen finden Sie auf unserer Webseite. Außerdem sind im STATAtlas, dem statistischen Atlas Österreichs, detaillierte Ergebnisse zur Bevölkerungsveränderung und deren Komponenten auf Bezirks- und Gemeindeebene für beliebig auswählbare Zeiträume der vergangenen zwei Jahrzehnte abrufbar.

Tabelle 1: Bevölkerung Österreichs am 01.01.2024 im Vergleich zum 01.01.2023 nach Bundesland

Wohnbundesland	Bevölkerungsstand		Bevölkerungsveränderung		Ausländische Staatsangehörige am 01.01.2024	
	am 01.01.2023	am 01.01.2024	absolut	in %	absolut	in %
Österreich	9 104 772	9 158 750	53 978	0,6	1 800 866	19,7
Burgenland	301 250	301 951	701	0,2	34 390	11,4
Kärnten	568 984	569 744	760	0,1	75 474	13,2
Niederösterreich	1 718 373	1 723 723	5 350	0,3	210 754	12,2
Oberösterreich	1 522 825	1 530 349	7 524	0,5	244 461	16,0
Salzburg	568 346	571 479	3 133	0,6	116 288	20,3
Steiermark	1 265 198	1 269 801	4 603	0,4	179 682	14,2
Tirol	771 304	775 970	4 666	0,6	145 111	18,7
Vorarlberg	406 395	409 973	3 578	0,9	84 287	20,6
Wien	1 982 097	2 005 760	23 663	1,2	710 419	35,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes.

Tabelle 2: Natürliche Bevölkerungsbewegung 2023 nach Bundesland

Wohnbundesland	Lebendgeborene ¹		Gestorbene ¹		Geburtenbilanz ¹	Gesamtfertilitätsrate ²	Lebenserwartung bei der Geburt in Jahren		Säuglingssterberate ³
	insgesamt	Veränderung 2022–2023 in %	insgesamt	Veränderung 2022–2023 in %			Mann	Frau	
Österreich	77 605	-6,1	89 760	-3,8	-12 155	1,32	79,4	84,2	2,8
Burgenland	1 979	-7,6	3 456	-6,0	-1 477	1,26	79,8	84,3	2,5
Kärnten	4 217	-5,5	6 476	-4,4	-2 259	1,33	79,0	84,7	1,2
Niederösterreich	13 523	-6,8	19 121	-1,9	-5 598	1,39	79,0	84,0	2,3
Oberösterreich	13 666	-7,6	14 782	-3,0	-1 116	1,45	79,7	84,4	2,8
Salzburg	5 115	-6,2	5 167	-3,1	-52	1,38	80,5	84,6	2,0
Steiermark	10 375	-3,0	13 535	-4,5	-3 160	1,33	79,4	84,4	2,7
Tirol	6 766	-8,9	6 647	-4,5	119	1,31	80,9	85,3	1,9
Vorarlberg	3 892	-2,9	3 327	-9,0	565	1,50	80,6	85,3	2,3
Wien	18 072	-5,6	17 249	-4,4	823	1,17	78,6	83,3	4,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung.

1) Inklusive 666 im Ausland Geborene von Müttern mit Hauptwohnsitz in Österreich und 1 755 im Ausland verstorbene Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich. – 2) Kinderzahl pro Frau. – 3) Im 1. Lebensjahr Gestorbene je 1 000 Lebendgeborene.

Tabelle 3: Internationale Wanderungen 2023 und Bevölkerungsstand am 01.01.2024 nach Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	Internationale Wanderungen 2023			Bevölkerungsstand am 01.01.2024
	Zuzüge aus dem Ausland	Wegzüge in das Ausland	Wanderungssaldo	
Insgesamt	194 959	128 330	66 629	9 158 750
Österreich	13 391	18 651	-5 260	7 357 884
Nicht-Österreich	181 568	109 679	71 889	1 800 866
EU-/EFTA-Staaten/UK, darunter:	94 033	64 446	29 587	923 013
Deutschland	19 774	11 316	8 458	232 739
Ungarn	14 723	7 978	6 745	107 264
Rumänien	19 252	15 377	3 875	153 427
Kroatien	7 917	4 042	3 875	106 679
Italien	4 695	3 237	1 458	39 435
Vereinigtes Königreich	713	799	-86	10 781
Drittstaatsangehörige	87 535	45 233	42 302	877 853
Europäische Drittstaaten, darunter:	41 501	27 409	14 092	528 633
Türkei	7 595	2 571	5 024	124 068
Bosnien und Herzegowina	4 405	2 196	2 209	99 837
Ukraine	15 739	14 511	1 228	80 665
Serbien	5 362	4 314	1 048	122 204
Afrika	5 679	2 608	3 071	43 869
Amerika	5 317	3 631	1 686	27 911
Asien, darunter:	34 209	11 057	23 152	254 779
Syrien – Arabische Republik	15 246	1 356	13 890	95 180
Afghanistan	3 530	969	2 561	49 818
Ozeanien	381	238	143	1 897
Staatenlos/Unbekannt/Ungeklärt	448	290	158	20 764

Q: STATISTIK AUSTRIA, Wanderungsstatistik, Statistik des Bevölkerungsstandes.

Tabelle 4: Wanderungen 2023 nach Bundesland

Bundesland	Internationale Wanderungen			Binnenwanderungen zwischen den Bundesländern		
	Zuzüge aus dem Ausland	Wegzüge in das Ausland	Außenwanderungssaldo	Zuzüge aus anderen Bundesländern	Wegzüge in andere Bundesländer	Binnenwanderungssaldo
Österreich	194 959	128 330	66 629	-	-	-
Burgenland	3 238	2 360	878	7 697	6 396	1 301
Kärnten	10 883	5 085	5 798	7 306	10 067	-2 761
Niederösterreich	22 408	15 738	6 670	34 349	30 094	4 255
Oberösterreich	25 747	16 464	9 283	17 251	17 855	-604
Salzburg	15 223	8 730	6 493	7 760	11 028	-3 268
Steiermark	22 674	13 685	8 989	14 401	15 558	-1 157
Tirol	16 749	11 849	4 900	6 216	6 548	-332
Vorarlberg	7 968	6 309	1 659	4 097	2 730	1 367
Wien	70 069	48 110	21 959	41 891	40 692	1 199

Q: STATISTIK AUSTRIA, Wanderungsstatistik.

Informationen zur Methodik, Definitionen:

Die **Statistik des Bevölkerungsstandes** beruht auf den nach bevölkerungsstatistischen Kriterien aufgearbeiteten Daten über Hauptwohnsitzmeldungen in Österreich laut Zentralem Melderegister. In den hier präsentierten endgültigen Ergebnissen sind statistische Bereinigungen auf Basis der für den Finanzausgleich jährlich ermittelten Bevölkerungszahl berücksichtigt. Zur Wohnbevölkerung zählen Personen mit einer (den Stichtag einschließenden) Aufenthaltsdauer (Hauptwohnsitzmeldung) von mindestens 90 Tagen.

Die **Wanderungsstatistik** beruht ebenfalls auf den im Zentralen Melderegister (ZMR) des Bundesministeriums für Inneres (BMI) gespeicherten An- und Abmeldungen von Hauptwohnsitzen. Sie erfasst alle Wanderungsbewegungen (Hauptwohnsitzwechsel) innerhalb Österreichs sowie zwischen dem Ausland und Österreich. Im Einklang mit den Empfehlungen der Vereinten Nationen (1998) zur Erfassung und Klassifizierung von Migrant:innen nach ihrer Aufenthaltsdauer berücksichtigt die Wanderungsstatistik nur Personen mit einem Aufenthalt (Hauptwohnsitzmeldung) von mindestens 90 Tagen im Bundesgebiet Österreichs.

Die **Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung über Geburten und Sterbefälle** beruht auf den Eintragungen im Zentralen Personenstandsregister (ZPR), wobei alle bis 16. April 2024 übermittelten Informationen in den endgültigen Ergebnissen für 2023 enthalten sind. Im Ausland stattfindende Ereignisse von Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich werden dabei auch gezählt. Nicht berücksichtigt sind in Österreich stattfindende Geburten und Sterbefälle von im Ausland wohnhaften Personen. Die regionale Zuordnung der publizierten Daten erfolgt bei den Geborenen nach dem Wohnort der Mutter und bei Gestorbenen nach dem letzten Wohnort des Verstorbenen.

Aus demographischer Sicht verändert sich die Bevölkerungszahl zwischen zwei Stichzeitpunkten durch die beiden Komponenten Geburtenbilanz (Differenz aus Lebendgeborenen und Gestorbenen) und Wanderungsbilanz (Differenz aus Zuzügen und Wegzügen). Allerdings lassen sich durch die der Bevölkerungsstatistik zugrundeliegenden Administrativdaten des Zentralen Melderegisters und des Zentralen Personenstandsregisters nicht alle Veränderungen des Bevölkerungsstandes demographisch erklären. Aus diesem Grund werden **statistische Korrekturen** vorgenommen. Im Kalenderjahr 2023 bewirkten die notwendigen statistischen Korrekturen einen leichten Rückgang der Bevölkerungszahl um 496 Personen.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Team Demographie in der Direktion Bevölkerung, Statistik Austria, E-Mail: demographie@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA